

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 4: **Individuelles Wohnen = Habitation individuelle = Individual living**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Göhner Normen

Fenster

Küchen

Türen



Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

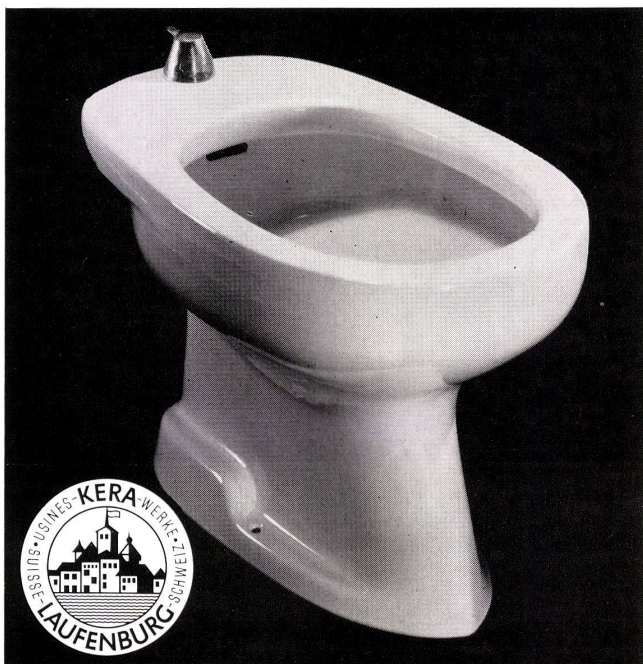
Ego Werke AG Altstätten SG Telefon 071 75 27 33,
Filialen in Bern Basel Lugano Landquart Zug,

Ernst Göhner AG Zürich,

Werner Geisser AG St. Gallen,

Maurice Guyot SA Villeneuve VD, Norba SA Genève/Biel.

P
L



Und hier
das neue Bidet
PANAMA



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Lederhose gehen lassen können. Quasi als Rechtfertigung kommen am Schluß zwei «moderne Landhäuser», wie sie der Verfasser schamhaft nennt. Das flache Dach erscheint nur bei einem vom Verfasser gebauten Haus.

Ein paar wenige gute Beispiele im Sinn und Geist unserer Zeit als Erholungsgehäuse für den motorisierten und von der Technik zernagten Großstadtmenschen sind immerhin zu finden. Das meiste gehört in «Film und Frau», besonders was die auf «alt» gemachten Innenräume mit ihren Barockmöbeln und ihrer Bauernromantik angeht. Das Buch wäre wohl besser nicht geschrieben worden. Zie.

Neue Schweizer Architektur

Verlag Niggli, Teufen, Herausgeber A. Altherr. 224 Seiten mit 400 Abbildungen und Plänen. Format 23 x 26 cm. Fr. 49.80.

Dieses Buch will zeigen, was auf dem Gebiete der modernen Architektur in der Schweiz in den letzten 8 Jahren geleistet wurde. Die im Band enthaltenen Bauten sind in folgende Gruppen eingeteilt: Wohnen; Freizeit und Erbauung; Erziehung und Bildung; Arbeit; kirchliche Bauten. Die Zusammenstellung erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist ein Versuch, jeweils einige typische Objekte aus den verschiedenen Gebieten herauszugreifen. Die Klein- und Einfamilienhäuser werden in diesem Band besonders ausführlich berücksichtigt, denn was am kleinen Objekt experimentell, wirtschaftlich und funktionell versucht wurde, findet teilweise auch im Mehrfamilienhaus Verwendung. Ebenfalls berücksichtigt sind die Versuche zur Vorfabrikation, die Anwendung von normierten Bauelementen für Wände, Schränke, Türen und Sanitärelemente, die in steigendem Maße in den Handel kommen.

Bauhandbuch und Anhang zum Bau- und Ingenieurhandbuch

Redaktion: Walter Hauser, Doktor sc. techn., dipl. Arch. ETH, und Curt F. Kollbrunner, Dr. sc. techn., dipl. Bauing. ETH. 85. Jahrgang (1964). Schweizer Verlagshaus AG, Zürich. Format 11 x 16 cm, mit 955 beziehungsweise 807 Seiten und vielen Abbildungen und Tabellen. Ganzleinen Fr. 21.- und 17.-.

Wer mit dem Bauen direkt oder indirekt etwas zu tun hat, dem wird das Bauhandbuch vorzügliche Dienste leisten. Die von Jahr zu Jahr steigende Auflage beweist seine gute Brauchbarkeit für das gesamte Baugewerbe. Die für die Kostenberechnungen und die Planung von Bauvorhaben so wichtigen Richtpreise sämtlicher Bau- und Unternehmerarbeiten beruhen auf dem Stand von Anfang 1964.

Der Anhang enthält sämtliche Normen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins und Richtlinien der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt, ferner je ein Kapitel über Baurecht und baulichen Luftschutz sowie eine große Abhandlung über die neuzeitlichen Baumaschinen und Baugeräte.

Die beiden Handbücher bilden so zwei unentbehrliche Nachschlagewerke für jedes Architekturbüro und Bauunternehmen, aber auch für den Bauführer, Bauzeichner, Polier und den Bauhandwerker.

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Projektwettbewerb für Altersheim und Alterswohnungen in Schaffhausen

Der Stiftungsrat der Künzle-Stiftung in Schaffhausen veranlaßt einen Projektwettbewerb für Altersheim und Alterswohnungen an der Bürgerstraße/Alpenstraße in Schaffhausen.

Das Preisgericht besteht aus sieben Preisrichtern und zwei Ersatzpreisrichtern: Erwin G. Spahn, Direktor des Schweizerischen Bankvereins Schaffhausen, Schaffhausen (Mitglied des Stiftungsrates); Frau L. Grieshaber-Mock, Schaffhausen (Mitglied des Stiftungsrates); Markus Werner, Stadtbaumeister, Schaffhausen Mitglied des Stiftungsrates); Werner Zaugg, Stadtrat, Schaffhausen (Mitglied des Stiftungsrates); Professor Werner Jaray, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich; Robert Landolt, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich; Walter Schaad, dipl. Architekt BSA/SIA, Luzern.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind: a) Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1964 im Kanton Schaffhausen Wohnsitz haben; b) auswärts wohnende, im Kanton Schaffhausen heimatberechtigte Architekten. Für Mitarbeiter gilt Artikel 29 der Wettbewerbsgrundsätze. Teilnahmeberechtigt sind auch unselbständig erwerbende Architekten, die den in Ziffer 1 genannten Bedingungen entsprechen, sofern sie eine schriftliche Einwilligung ihres Arbeitgebers beibringen und sofern dieser selbst sich nicht beteiligt.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs Projekten Fr. 26000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Ablieferungstermin: 31. August 1965.

Entschiedene Wettbewerbe

Gewerbeschulhaus in Buchs SG

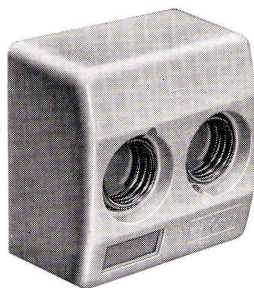
21 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis Fr. 4800.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Jäger, Schaan; 2. Preis Fr. 4200.-: Heeb & Wicki, St. Margrethen; 3. Preis Fr. 3500.-: Rausch, Ladner, Clerici, Rheineck; 4. Preis Fr. 3000.-: Hans Rudolf Emele, Heerbrugg; 5. Preis Fr. 2500.-: Werner Gantenbein, Buchs; 6. Preis Fr. 2000.-: Hans Rudolf Dietschi, Werdenberg; Entschädigung Fr. 1000.-: Adolf Urfer, Sargans; Entschädigung Fr. 1000.-: Gebrüder Schönenberger, Staad; Entschädigung Fr. 1000.-: Walter Schlegel, Trübbach.

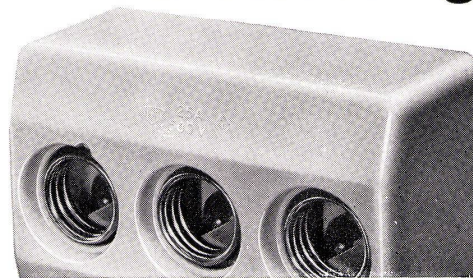
Die bewährte

Isobloc-

Gardy



Sicherung

**ELEKTRO-MATERIAL AG**

Zürich Basel Bern Genf Lausanne Lugano

Sekundarschulanlage in Kerzers FR

19 Projekte. Ergebnis: 1. Rang Fr. 5500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung, Georg Stulz, Zürich; 2. Rang Fr. 4500.-: Marc Vogel, Yverdon; 3. Rang Fr. 2400.-: Georges Rosset, Freiburg; 4. Rang Fr. 1400.-: Oberson, Monney, Scholl, Courtepin; 5. Rang Fr. 1200.-: Jean-Paul Haymoz, Freiburg; 6. Rang Fr. 1000.-: Jean-Claude Latelin und Georges Schaller, Freiburg.

Sekundarschulanlage in Erlach BE

Nach Erteilung von Projektaufträgen an fünf Architekten sind vier Entwürfe eingegangen. Die Expertenkommission, bestehend aus A. Schmalz, Murten; W. Krebs, Bern; J. Mühlemann, Bern, hat das Projekt von Architekt Werner Küenzi, Bern, zur Ausführung empfohlen.

Allegheny Public Square in Pittsburgh

In der ersten Stufe wurden 305 Entwürfe eingereicht, von denen das Preisgericht fünf für die zweite Stufe ausgewählt hat. Deren Beurteilung ergab: 1. Preis Dollar 5000.- und Empfehlung zur Ausführung: W. Berger, J. Terjesen und W. Winter, Pratt University, Brooklyn.

Kath. Kirche St. Peter und Paul in Rotmonten-St.Gallen

19 Projekte. Ergebnis: 1. Preis Fr. 4200.-: Oskar Müller und Mario Facincani, St.Gallen; 2. Preis Fr. 4000.-: Bächtold & Baumgartner, Mitarbeiter René Walder, Rorschach; 3. Preis Fr. 3800.-: Karl Zöllig, Goßau,

Mitarbeiter Rolf Kaiser; 4. Preis Fr. 2200.-: Willy Schuchter, St.Gallen, Mitarbeiter R. Mutach; 5. Preis Fr. 1800.-: Helmut Buck, Staad; Entschädigung Fr. 1000.-: Nikolaus Graf, St.Gallen, Mitarbeiter Eberhard Schieß; Entschädigung Franken 1000.-: Fridolin Schmid, Niederuzwil, Mitarbeiter H. Winkler; Entschädigung Fr. 1000.-: Hans Burkard & Canisius Burkard, Mitarbeiter Rudolf Bösch.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der in den ersten drei Rängen stehenden Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Altersheim und Alterswohnungen der Künzle-Stiftung in Schaffhausen

Projektwettbewerb unter im Kanton Schaffhausen verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1964 wohnhaften Architekten. Im Preisgericht sitzen folgende Architekten: Markus Werner, Stadtbaumeister, Prof. Werner Jaray, Zürich, Robert Landolt, Zürich, Walter Schaad, Luzern, sowie Paul Steger, Zürich, als Ersatzmann. Für 6 Preise stehen Fr. 26000.-, für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Das Raumprogramm des Wohnheims umfaßt 38 Einz Zimmer und 10 Zimmer für Ehepaare, Speisesaal, 2 Aufenthaltsräume, Büro, Küche, Wäscherei, Bäder usw. (14 Angestellte). Die Alterssiedlung soll 20 Einzimmer- und 10 Zweizimmer-Wohnungen bieten. Abzuliefern sind: Lageplan; Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200; Zimmereinheit 1:20; Kubaturberechnung; Modell 1:500. Anfragetermin 30. April, Ablieferungstermin 31. Au-

gust 1965. Die Unterlagen können gegen Fr. 50.- Hinterlage bezogen werden bei Georg Meister, Bausekretär, Stadthaus, 3. Stock, Büro 17, 8200 Schaffhausen.

Primarschulhaus «Wallrüti» in Oberwinterthur

49 Projekte. 1. Preis Fr. 6500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Heinrich Irion, Mitarbeiter Dieter Egli, Hch. Irion, Winterthur; 2. Preis Franken 6000.-: Peter Stutz, Winterthur; 3. Preis Fr. 5000.-: Hansrudolf Leeemann, Zürich; 4. Preis Fr. 3500.-: Julius Buzdygan, Uster; 5. Preis Fr. 3000.-: Herbert Isler und Max Zirn, Mitarbeiter T. Alton, Winterthur; 6. Preis Fr. 2000.-: Rudolf H. Gasser, Winterthur; Ankauf Fr. 1000.-: Kurt Habegger in Firma Knecht & Habegger, Bülach; Ankauf Fr. 1000.-: Tanner & Loetscher, Winterthur; Ankauf Fr. 1000.-: Kurt Gasser, Winterthur; Ankauf Franken 1000.-: Hansjörg Ochsner in Firma Brossard & Ochsner, Winterthur.

Katholische Kirche mit Pfarrhaus in Lohn SO

Rechtzeitig sind 33 Projekte abgeleitet worden. Im ersten Rundgang wurden 13, im zweiten Rundgang 8 und im dritten Rundgang 6 Projekte ausgeschieden. In der engern Wahl verblieben 6 Projekte. 1. Preis Fr. 3500.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Alfred Gschwind, Therwil BL; 2. Preis Fr. 2500.-: Walter Moser, Zürich und Baden; 3. Preis Fr. 2300.-: Bruno Späti, Zürich; 4. Preis Fr. 1700.-: Maurillio Visini, Zürich; 5. Preis Fr. 1500.-: Pietro Ravicini, Solothurn.

Schulhaus in Steinen SZ

In diesem Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht (Architekten: Herbert Keller, Luzern, Hans Schürch, Luzern, Arnold Vogler, Schwyz) folgenden Entscheid:

1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Adalbert Stähli, Lachen; 2. Preis: Kurt Federer, Rapperswil; 3. Preis: Hans Zehnder, Siebnen.

Institut Saint-Croix in La Tour-de-Trême FR

In einem Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten für eine Schulanlage mit Internat haben die Fachpreisrichter Hans Schürch, Luzern; Karl Higi, Zürich; Charles Vésin, Freiburg, wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 5000.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: M. Waeber, Bulle; 2. Preis Fr. 3500.-: R. Baudère, Mitarbeiter Orsolini, Hergiswil am See; 3. Preis Fr. 2500.-: M. Maillard, B. Pasquier, Bulle.

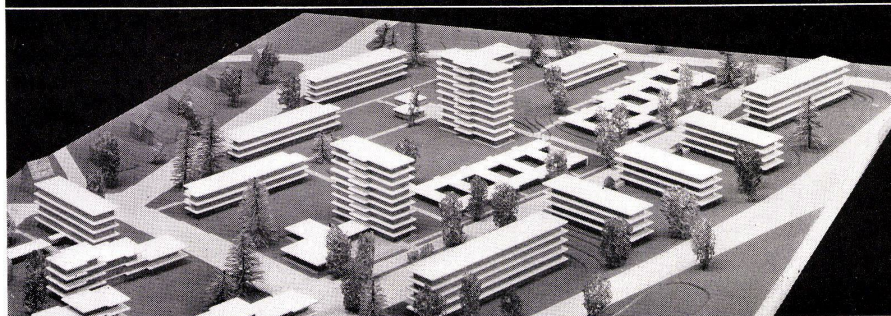
Hinweise

Liste der Fotografen

Bernhard Moosbrugger, Zürich
Jerry Duchscherer, Scottsdale, Arizona
Julius Shulman, Los Angeles
Photo-Lill, Hannover
Arthur Pfau, Mannheim
Claude Pérusset, Lausanne
Gunnvor Betting, Kopenhagen
Hedrich Blessing, Chicago

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

von Anfang an Flachdach planen



Wir beraten Sie gerne und unverbindlich

Verkaufsaktiengesellschaft für plastische Bedachungs- und Abdichtungsmaterialien
4600 Olten
Fröburgstrasse 15
Telefon 062 5 03 44



Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. April 1965	Städtebauliche Gestaltung des Gebietes zwischen Holzmarkt und Schachen in Aarau	Gemeinderat von Aarau	Alle im Bezirk Aarau seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen und die in der Stadt Aarau heimatberechtigten Architekten.	Okt. 1964
30. April 1965	Bauten der Kursaalgesellschaft San Sebastián, Spanien	Sociedad Inmobiliaria y del Gran Kursaal Marítimo de San Sebastián	Alle Architekten, welche einem Mitgliedverband der UIA (also zum Beispiel dem SIA) angehören.	Okt. 1964
30. April 1965	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Luzern	Katholische Kirchengemeinde Luzern	Alle selbständig erwerbenden Architekten katholischer Konfession, die im Kanton Luzern seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	Dez. 1964
30. April 1965	Kirchgemeindehaus in Wettingen	Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof	Alle reformierten selbständig erwerbenden Architekten, welche in der Gemeinde Wettingen seit 1. Januar 1964 niedergelassen sind.	Jan. 1965
30. April 1965	Sekundarschule in Sissach	Gemeinderat Sissach	Alle im Kanton Basel-Land geborenen oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Architekten.	März 1965
31. Mai 1965	Gewerbeschule St.Gallen	Stadtrat von St.Gallen	Alle selbständigen Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell AR und Thurgau seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassen oder im Kanton St.Gallen heimatberechtigt sind.	Febr. 1965
30. Juni 1965	Kirchliches Zentrum in Zürich-Neuaffoltern	Reformierte Kirchengemeinde Zürich-Affoltern	Alle in der Stadt Zürich niedergelassenen (Wohnsitz oder Geschäftsdomizil) Architekten, die der reformierten Landeskirche angehören.	März 1965
2. Aug. 1965	Oberstufenschulhaus in Niederlenz	Gemeinderat von Niederlenz	Alle heimatberechtigten oder seit dem 1. Juli 1963 im Bezirk Lenzburg niedergelassenen Fachleute sowie neun eingeladene Architekturfirmen.	Jan. 1965
2. Aug. 1965	Lehrerseminar in Kreuzlingen	Regierungsrat des Kantons Thurgau	Alle Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1964 in den Kantonen Thurgau, Zürich, St.Gallen, Schaffhausen, Appenzell Inner- oder Außer-rhoden niedergelassen sind. Fachleute mit eingetragener Büroniederlassung seit mindestens 1. Januar 1964 im Kanton Thurgau. Unselbständig Erwerbende sowie Studenten, die den vorstehenden Bedingungen entsprechen, sind zur Teilnahme berechtigt, sofern sie eine schriftliche Bestätigung des Arbeitgebers abgeben.	März 1965
20. Aug. 1965 (Modell: 1. Sept. 1965)	Neu-Technikum in Buchs SG	Regierungen des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantone Graubünden und St.Gallen	Alle Architekten, die seit 1. Januar 1964 im Fürstentum Liechtenstein und in den Kantonen Graubünden oder St. Gallen Wohnsitz haben, und ferner Architekten mit Bürgerort in einer Gemeinde Liechtensteins oder der mitveranstaltenden Kantone ohne Rücksicht auf den Wohnsitz.	März 1965
31. Aug. 1965 (Modell: 11. Sept. 1965)	Berufsschule in Winterthur	Stadtrat Winterthur	Alle seit 1. Januar 1963 in den Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Pfäffikon niedergelassenen Architekten. Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Unselbständige Bewerber haben beim Bezug der Unterlagen eine Bewilligung des Arbeitgebers abzugeben.	März 1965
31. Aug. 1965	Projektwettbewerb für Altersheim und Alterswohnungen in Schaffhausen	Künzle-Stiftung in Schaffhausen	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1964 im Kanton Schaffhausen Wohnsitz haben und auswärts wohnende, im Kanton Schaffhausen heimatberechtigte Architekten.	April 1965
30. Sept. 1965	Centre professionnel in Genf	Département des travaux publics des Kantons Genf	Alle im Kanton Genf heimatberechtigten Architekten, Schweizer Architekten, welche im Kanton Genf seit mindestens 1. Januar 1963 wohnhaft oder beruflich niedergelassen sind, sowie ausländische Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1955 im Kanton Genf wohnhaft oder beruflich niedergelassen sind.	März 1965